

## „Nicht Verfall preisgeben“

### Bürgerforum des BBB

**Bruchköbel (pm/rb).** Fast 30 Besucher folgten der Einladung des Bruchköbeler Bürgerbundes (BBB) zum Gespräch in das Dorfgemeinschaftshaus Butterstadt. „Die Attraktivität des BBB zeigt sich“, so BBB-Vorsitzender Joachim Rechholz, „in kontinuierlich steigenden Mitglieder- und sehr erfreulichen Besucherzahlen!“ Nach einer Einführung in die politische Situation folgte eine angeregte Diskussion über den geplanten Neubau des Hallen- und Freibades in Bruchköbel. Die Anwesenden, darunter auch Mitglieder von SPD und FDP sowie ein Vertreter der Initiative Pro-Schwimmbad, waren sich dem Grunde nach einig, dass der Neubau notwendig sei. Natürlich müssten die Kosten scharf kalkuliert werden, um die Investition auf das notwendige Maß zu beschränken.

Die schlechte Finanzsituation der Stadt dürfe nicht zu einem Niedergang der städtischen Einrichtungen führen. Die finanzielle Situation werde in den nächsten Jahren nicht besser, so dass jetzt dringend Prioritäten gesetzt werden müssen. Im Übrigen sei die Entscheidung gefallen, so dass für den Magistrat jetzt der Auftrag zur zügigen Umsetzung bestehe. Landrat Pipa habe beim Neujahrsempfang des Handwerker- und Gewerbevereins angedeutet, dass er als Kommunalaufsicht das Projekt nicht verhindern wolle. Das sei, so BBB-Fraktionsvorsitzender Alexander Rabold, ein wichtiges Signal: „Bruchköbel darf nicht durch Unterlassen wichtiger Investitionen dem Verfall preisgegeben werden. Wir wollen in Bruchköbel keine DDR-Verhältnisse mit zerfallenen Gebäuden und maroden Straßen“.

Das Bürgerforum in Butterstadt klang bei Wein, Oliven, Brot und allerlei italienischen Leckereien aus. Bürgermeister a.D. Michael Roth zeigte eine Diashow über die Heimat Franco Piscitello, die Stadt Tusa auf der Insel Sizilien.